

Zum Dokumentarfilm „Auf Messers Schneide“ erreichte uns folgender Leserbrief:

Film gibt Anlass zum Nachdenken

„Auf Messers Schneide“ ist ein Film, zu dem man Sören Lauinger beglückwünschen muss! Unkompliziert, sachlich, neutral und sehr menschlich wird der Ist-Zustand der Tuttlinger Medizin-Technik-Branche dargestellt. Große Zukunftschancen für diesen Bereich werden sichtbar. Jedoch ist auch zu erkennen, dass Arbeitsplatz-Verluste auf Sicht nicht vermeidbar sein werden! Die Begeisterung für diesen Film macht fast vergessen, dass Tuttlingen auch einmal eine angesehene, weltbekannte Schuhstadt war! Dieser Film hätte vor zirka 25 Jahren fast eins zu eins unter dem Titel: „Schuster bleib bei deinen Leisten“ auf die (Tuttlinger) Schuhindustrie übertragen werden können. Wegen des Kostendrucks

wollte die Schuhindustrie mit Produktions-Auslagerungen eine Mischkalkulation erreichen. Daraus geworden ist eine Abhängigkeit, um zu überleben! Auch die Schuhindustrie kennt die Billig-Lohn-Länder und ist diesen durch viele Länder dieser Erde bis nach China nachgelaufen. Und trotzdem, am Ende hat es diese Branche nicht geschafft! Oder liegt der Untergang der deutschen Schuhindustrie beim Endverbraucher, der nicht gewillt ist, 150 Euro oder mehr für einen guten, anatomisch ausgerichteten, fußgesunden Schuh zu bezahlen? Nimmt er eventuelle, dadurch entstehende Schädigungen an Gelenken in Kauf, weil er später zum Beispiel ein Hüftgelenk kostenlos austauschen lassen kann? Dieser Film kann Anlass für alle Beteiligten sein, darüber nachzudenken, wie möglichst viele Produkte und Arbeitsplätze hier in Tuttlingen bleiben können.

Hubert Eisen
Mühlsteigstraße 5
78532 Tuttlingen